

**PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM
MONTAG, 20. NOVEMBER 2006, UM 19.30 UHR IM CALVINHAUS**

Entschuldigungen: Iris Alber, Evelyn Gmelin, Lioba Handschin, Ruedi + Elsie Stebler, Ueli Strahm, Rosina Woodtli

Die Kirchgemeindepräsidentin Beatrice Breu begrüsst alle herzlich. Georg Brunner stimmt einleitend das Gemeindelied 843 „Vertraut den neuen Wegen“ aus dem Evangelisch-reformierten Gesangsbuch an.

B. Breu stellt fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde und auch die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zur Verfügung standen. Stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindemitglieder ab 16 Jahren. Gäste werden gebeten, an den Abstimmungen nicht teilzunehmen. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. Als Stimmzählerinnen werden vorgeschlagen: Margreth Häberlin, Daniela Lombardo und Alice Märki. Die Stimmzählerinnen werden mit Applaus bestätigt. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 64.

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni 2006

://: Das Protokoll wird per Akklamation genehmigt.

2. Budget und Steuersätze 2007

Der Kassier Marcel Thommen erläutert den Voranschlag 2007. Die Kirchgemeinde steht vor einem Übergangsjahr. Die Veränderungen im Personalbestand und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen bei den Pfarrhäusern haben spezielle Zahlen im Budget 2007 zur Folge. Bei den entsprechenden Positionen hilft jeweils ein Ausblick ins Jahr 2008.

300) Die Reduktion der Pfarrstellen auf 300% ab August führt zu einem verminderten Aufwand. Im Gegenzug werden geringere Subventionen von der Landeskirche eingehen (Position 4101). Auf der gesamten Lohnsumme ist eine Teuerung von 1% eingerechnet. Die Besoldungen der Spielgruppenleiterinnen müssen neu der laufenden Rechnung belastet werden, da der „Kindergartenfonds“ aufgebraucht ist. Dafür werden die Elternbeiträge unter Position 4108 als Ertrag verbucht, so dass die Erfolgsrechnung in der Differenz mit rund Fr. 10'000.- zusätzlich belastet wird. Ebenfalls neu muss der Betrag von rund Fr. 10'000.- für die Bezahlung von Hilfskräften für den Sigristen auf dem Konto „Besoldungen“ verbucht werden, da diese Beträge künftig mit der AHV abgerechnet werden müssen. Bis heute wurden die Arbeiten von nicht AHV-pflichtigen pensionierten Personen erledigt. Im kommenden Jahr werden Treueprämien in der Höhe von Fr. 9'000.- fällig. Insgesamt sind Fr. 66'000.- der Fr. 1'177'000.- auf die oben erwähnten Sachverhalte zurückzuführen. **306)** Durch eine Gesetzesänderung ist die Kirchgemeinde neu verpflichtet, einer Familienausgleichskasse beizutreten. Dies wird die Rechnung mit 1.8% der AHV-pflichtigen Lohnsumme belasten. Im Gegenzug können die ausbezahlten Kinderzulagen zurückgefordert werden. Da in der Kirchgemeinde aber nur wenige Kinderzulagen auszubezahlen sind, ist mit einem Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. **307)** Die Kirchgemeinde ist gegenüber ihren Angestellten verpflichtet, im Krankheitsfall bis zu zwei Jahren den vollen Lohn zu bezahlen. Die Kirchenpflege hat dieses Risiko neu durch den Abschluss einer Krankentaggeldversicherung abgesichert.

Im Jahr 2008 wird sich der Personalaufwand um rund Fr. 35'000.- reduzieren, da für das gesamte Jahr nur noch die Löhne für drei Pfarrpersonen bezahlt werden müssen und auch die Treueprämien geringer ausfallen werden.

316) „Kirche aktuell“ kann günstiger gedruckt werden und im Sekretariat wird bereits das fertige Layout erstellt.

(Einschub aus aktuellem Anlass: Die Kirchenräte der beiden Basler Halbkantone haben den Vertrag mit dem Kirchenboten per Ende 2007 vorsorglich gekündigt. Im kommenden Januar werden Verhandlungen stattfinden. Über die Streichung des Kirchenboten muss aber die kantonalkirchliche Synode befinden.)

32) Der Zinsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr erhöht, da für die Renovation des Pfarrhauses Baslerstrasse 222 verzinsbares Fremdgeld aufgenommen werden muss. Im Jahr 2008 wird sich der Betrag um Fr. 12'000.- erhöhen, da die Hypothek für das ganze Jahr verzinst werden muss.

33) Für den Liegenschaftsunterhalt sind wieder Fr. 120'000.- eingesetzt. **331)** Es wird angenommen, dass der Ölpreis nicht nochmals markant steigen wird. **333)** Im kommenden Jahr müssen die Bäume zurückgeschnitten werden und der Gehweg neben dem Sekretariat muss erneuert werden. 2008 darf wieder mit Fr.

10'000.- weniger gerechnet werden.

345) Keine speziellen Anschaffungen geplant.

3705) Im Zusammenhang mit der Reduktion der Pfarrkreise muss eine neue Version der Pfarramtsführungs-Software erworben werden.

38) Die Abschreibungen werden in gleich bleibender Höhe eingesetzt. Neu kommen Fr. 5'000.- für das Pfarrhaus Baslerstrasse 222 hinzu. Im Jahr 2008 dürften es dann insgesamt Fr. 55'000.- sein, wenn mit 4% des Anlagevermögens gerechnet wird.

40) Die Einflüsse der verschiedenen Gesetzesänderungen im Bereich Familien- und Eigentumsbesteuerung auf kantonaler Ebene können noch nicht ganz abgeschätzt werden. In Allschwil wird mit demselben Ertrag wie im laufenden Jahr gerechnet. Die Fachleute in Schönenbuch bestätigen, dass für Schönenbuch mit einem leicht höheren Ertrag gerechnet werden darf.

42) Hier sind Mietzinsausfälle zu erwarten, da zwei Pfarrhäuser Instand gestellt werden müssen und in dieser Zeit nicht bewohnt werden können. 2008 sollte sich diese Position um Fr. 17'000.- erhöhen, wenn die Liegenschaften wie vorgestellt vermietet werden können.

Insgesamt wir für das Jahr 2007 mit einem Mehraufwand von Fr. 60'500.- gerechnet. Dies ist ein rechter Mehraufwand, speziell auch im Hinblick auf die Ungewissheit über die Höhe der Steuereinnahmen. Die Ausblicke ins Jahr 2008 zeigen aber, dass dort wieder ein mehr oder weniger ausgeglichenes Budget präsentiert werden kann. Ende 2005 wies die Kirchgemeinde ein freies Eigenkapital von Fr. 404'537.15 aus. Auch grössere Verluste wären so abgedeckt.

::: Die Steuersätze und der Voranschlag 2007 werden einstimmig genehmigt.

Der Vizepräsident Lukas Alber dankt dem Kassier und der Finanzkommission herzlich für die gute Arbeit.

3. Wahl der Revisoren für die Rechnung 2007

René Leuenberger und Martin Nikles werden als Revisoren für die Rechnung 2007 vorgeschlagen. Als Ersatzrevisoren werden Heinrich Schweizer und Rudolf Stebler vorgeschlagen.

::: Das Revisorenteam wird mit Applaus bestätigt.

4. Renovation des Pfarrhauses Baslerstrasse 222

Flavio Chiaverio, Präsident der Gebäudekommission, stellt das Projekt vor. Anlass für die Renovation ist die Pensionierung von Georg Brunner per Ende Juli 2007. Erklärter Wille der Kirchenpflege ist, das 1926 gebaute und unter Denkmalschutz stehende Haus auch weiterhin als Pfarrhaus zu nutzen. Bis heute wurden nur kleinere, jeweils notwendige Renovationen vorgenommen. Umfassend erneuert wurde das Haus noch nie.

Nutzungsziele: Weitere Nutzung als Pfarrhaus mit erweiterten flexiblen Nutzungsmöglichkeiten für die Kirchgemeinde.

Ziele der Renovation: Das Haus soll sanft renoviert werden, um den heute üblichen Anforderungen gerecht zu werden. Es wird kein Luxusausbau geben. Die wertvolle Substanz des Hauses ist sicherzustellen, die Architektur des Hauses muss erhalten bleiben. Mit den finanziellen Mitteln ist sparsam umzugehen.

Projekt: Im **EG** sollen nach der Renovation der Kirchgemeinde drei Räume zur Verfügung stehen, die vom jetzigen Haupteingang her erreichbar sind. Die Pfarrwohnung wird neu vom heutigen Hintereingang her erschlossen. In der Mitte wird eine Glas-Trennwand eingebaut, so dass der Wohnbereich des Pfarrers und die Kirchgemeinderäume getrennt sind.

Im **OG** wird neu eine Küche eingebaut, ansonsten werden die bestehenden Räume übernommen.

Im **DG** wird neu ein Badezimmer eingebaut.

Erneuerte Bereiche: Im gesamten Haus werden die sanitären und elektrischen Installationen erneuert. Im Keller wird ein neuer Boiler eingebaut. Im EG entsteht eine neue Teeküche, die Toilette wird erneuert, die Räume werden renoviert und in der Mitte des Entrées wird eine Glas-Trennwand eingebaut. Im OG wird die neue Küche eingebaut, die Räume werden Instand gestellt und das Bad / WC wird vollständig erneuert. Im DG werden die neue Nasszone und ein neuer Treppenaufgang zum Estrich eingebaut, sowie die Räume Instand gestellt. Im Estrich werden die Dachflächen isoliert und neue Dachfenster eingebaut.

Kosten und Termine: Für die Gesamterneuerung werden Kosten in der Höhe von Fr. 525'000.- veranschlagt. Im Dezember wird die Detailplanung vorgenommen, so dass die Renovationen im Mai und Juni

des kommenden Jahres durchgeführt werden können und das Haus im Juli 2007 betriebsbereit sein wird. Das gesamte Projekt wird durch eine Bauherrngruppe begleitet, die sich aus Mitgliedern der Kirchenpflege und der Gebäudekommission zusammensetzt.

Finanzierung. Die Fr. 525'000.- müssen fremdfinanziert werden. Die Schuldzinsen sind im Budget 2007, wie bereits erwähnt, enthalten.

Diskussion. Die kurze Renovationszeit von zwei Monaten bedingt eine konzentrierte Planung, was aber machbar ist. Die genauen Termine sind erst nach der Wahl der neuen Pfarrperson klar.

Ab Sommer 2007 besitzt die Kirchgemeinde vier Pfarrhäuser, hat aber nur noch drei Pfarrpersonen unterzubringen. Die Kirchenpflege wird anlässlich einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Februar/März des kommenden Jahres zu dieser Frage einen Vorschlag unterbreiten.

://: Der Baukredit in der Höhe von Fr. 525'000.- wird einstimmig genehmigt.

B. Breu dankt der Versammlung für das Vertrauen und der Gebäudekommission mit ihrem Präsidenten für die sehr guten Vorbereitungsarbeiten.

5. Informationen

Zwischenbericht Pfarrwahlkommission. Der Präsident der Pfarrwahlkommission Lukas Alber hat auf die ausgeschriebene Stelle bis Mitte Oktober 21 Bewerbungen erhalten. 11 Bewerbungen stammen aus Deutschland, 10 aus der Schweiz. Darunter sind 2 Frauen und 4 Ehepaare, die sich die Stelle teilen möchten. Die Pfarrwahlkommission hat aus den Bewerbungen eine engere Wahl getroffen. In einer Woche beginnen die Vorstellungsgespräche.

Verwendung der Mittel des Fonds für Gemeindeaufbau. Die Kirchenpflege ist mit den personellen Veränderungen und den Pfarrhäusern mit vielen dringenden Fragen beschäftigt. Sie kann daher heute keinen fundierten Vorschlag präsentieren. Die Frage bleibt aber pendent und die Kirchenpflege wird zu gegebener Zeit darauf zurückkommen.

6. Diverses

B. Breu dankt den Anwesenden für ihr Kommen und lädt alle herzlich zum anschliessenden Imbiss ein, der von Christa Stark und Astrid Marugg vorbereitet wurde. Ein weiteres „Dankeschön“ geht an Vreni Stubenvoll für den prächtigen Blumenschmuck auf der Bühne und an Urs + Susanne Baumann für die Vorbereitung des Saales. Vor dem Imbiss werden Jugendliche des CEVI eine kurze Präsentation auf der Bühne vorführen und Fiona Wieland, Abteilungsleiterin „Mädchen“ beim CEVI, wird einen Ausschnitt aus dem Film des Sommerlagers zeigen.

Die Sitzung wird um 20.30 Uhr geschlossen.
